Jahresbericht für 2025

des Vereins für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (VKM) in Menden/Sauerland

1. Vorwort

Liebe Mitglieder, Unterstützerinnen und Unterstützer,

das Jahr 2025 war für unseren Verein geprägt von Engagement, Gemeinschaft und Weiterentwicklung.

Trotz gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Herausforderungen konnten wir unsere Ziele weiterverfolgen und wichtige Projekte erfolgreich umsetzen.

Dafür danken wir allen, die uns auf diesem Weg begleitet haben.

Ich freue mich sehr über Ihr Interesse an der Arbeit des VKM und darüber, dass Sie sich die Zeit nehmen, diesen Bericht zu lesen. Mein besonderer Dank gilt allen, die uns unserem gemeinsamen Ziel – einer inklusiven und offenen Gesellschaft – wieder ein Stück nähergebracht haben.

Im Rückblick auf das Jahr 2025 möchte ich die Vielfalt und die lebendige Gemeinschaft hervorheben, die den VKM ausmachen. Unsere Organisation lebt von der Einzigartigkeit jedes Menschen und vom respektvollen Miteinander unserer Mitglieder, Kollegen, Nutzer und Freunde.

Unsere Arbeit ist getragen von dem Anspruch, eine inklusive Welt mitzugestalten, in der jeder Mensch seinen Platz findet und sich entfalten kann. Wir sind stolz darauf, Teil einer Bewegung zu sein, die sich für die Rechte und die Würde aller Menschen einsetzt.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit. Gemeinsam gestalten wir eine Welt, die von Vielfalt, Demokratie und einem bunten Miteinander geprägt ist.

Herzlichst **Marie-Ellen Krause**

Vorsitzende des VKM e. V.

2. Zu diesem Bericht

Der Bericht umfasst die Besonderen Wohnformen, den Familienunterstützenden Dienst, die Schulbegleitung sowie die hauswirtschaftlichen Hilfen im Zeitraum vom 01.01.2025 bis 31.12.2025.

Ergänzend enthält er Informationen über die VKM mobil gGmbH, die das Ambulant betreute Wohnen (ABW) und das Intensiv ambulant betreute Wohnen (IAW) anbietet.

Aus Gründen der Nachhaltigkeit erscheint der Jahresbericht ausschließlich digital auf www.vkm-menden.de in der Rubrik „Wir über uns“.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

3. Unser Selbstverständnis

Der VKM unterstützt Menschen mit geistigen, körperlichen und mehrfachen Behinderungen sowie ihre Familien. Wir setzen uns dafür ein, dass ihnen Respekt, Wertschätzung und echte Teilhabe zuteilwerden.

Seit 56 Jahren sind wir eine Eltern-Organisation, heute zugleich Träger und Betreiber von Einrichtungen und Diensten mit mehr als 100 Mitarbeitenden. Familien finden bei uns Austausch, gegenseitige Unterstützung und professionelle Angebote, die den Alltag mit einem behinderten Angehörigen erleichtern. Denn wir wissen, wie sehr die Betreuung und Pflege die Familien fordern.

Gemeinsam engagieren wir uns für die Weiterentwicklung der Unterstützung von Menschen mit Behinderung – besonders in und um Menden.

3.1 Mitglieder

Der Verein hat aktuell **90 Mitglieder**, darunter **8 Fördermitglieder**.

Viele Menschen möchten sich heute nicht mehr langfristig an Vereine binden. Unsere Angebote werden gern genutzt, doch Anfragen nach einer aktiven Mitgliedschaft bleiben häufig unbeantwortet.

Dennoch konnten die Angehörigen einiger neuer Bewohner als Mitglieder gewonnen werden, was uns sehr gefreut hat und ein Zeichen für Vertrauen und Verbundenheit ist.

Leider verringerte sich die Mitgliederzahl auch in diesem Jahr aus einem traurigen Anlass. Der Verlust langjähriger Mitglieder hat uns bewegt und zeigt, wie eng viele Menschen dem VKM über viele Jahre verbunden waren.

Wir trauern um die langjährigen Mitglieder

- **Magdalene Fusch und Anita Weber**

Wir bewahren ihnen ein ehrendes Andenken.

3.2 Mitgliederversammlung 2025

Die Ordentliche Mitgliederversammlung fand am **07.07.2025** im Wohnhaus Sollingstraße statt. Das Protokoll wird in der Jahreshauptversammlung 2026 verlesen.

3.3 Reformen in der Politik für Menschen mit Behinderung

Seit 2020 heißen das Wohnhaus Sollingstraße und die Villa Dominik „Besondere Wohnform". Alle 44 Bewohner erhielten neue Wohn- und Betreuungsverträge sowie Mietverträge.

Die Mietverwaltung bedeutet für uns einen erheblichen Mehraufwand, ohne dass sich für die Bewohner etwas verbessert hat. Die Mieten sind aufgrund der besonderen Ausstattung höher als im sozialen Wohnungsbau, werden aber bei Grundsicherung nur bis zu einem gedeckelten Höchstbetrag übernommen.

Die Entscheidung zur sogenannten **„Grundsicherung 2"** liegt weiterhin beim Sozialgericht.

Bewohner mit Rentenbezug oder Selbstzahler können Wohngeld erhalten.

Seit 2021 wurde ein umfangreiches Fachkonzept erarbeitet, das Grundlage für die künftige Vergütung der Betreuung im stationären und ambulanten Wohnen sein sollte. Der dazu gehörige neue Landesrahmenvertrag wurde jedoch 2024 gekündigt, da die Umsetzung für die Kostenträger zu teuer wurde.

Aktuell wird neu verhandelt – Zeitpunkt und Ergebnis sind weiterhin offen. Die aktuellen Regelungen gelten weiter.

4. Unsere Angebote – Einrichtungen und Dienste

Der VKM ist heute der größte Dienstleister für Menschen mit Behinderungen in Menden. Wir bieten stationäre und ambulante Wohnformen sowie vielfältige Unterstützungsangebote zur Teilhabe.

Die WTG-Behörde bestätigte uns am 26.08.2025 erneut eine sehr gute Qualität.

4.1 Wohnhaus Sollingstraße

Seit 2005 ist das Wohnhaus Sollingstraße ein Zuhause für 24 Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen. Barrierefreie Einzelzimmer, helle Wohnbereiche, Pflegebäder, Gemeinschaftsräume, ein Snoezelenraum und ein großer Garten schaffen ein Umfeld, das Sicherheit, Wohlbefinden und Lebensqualität bietet.

Ein multiprofessionelles Team begleitet die Bewohnerinnen und Bewohner rund um die Uhr und sorgt für eine verlässliche, individuelle Unterstützung. Tagsüber besuchen die meisten die Werkstätten für Menschen mit Behinderungen (WfbM) und sind dort in ihren Arbeitsbereichen aktiv.

Alle Zimmer sind belegt – die Nachfrage ist hoch, und die Warteliste bleibt lang. Das zeigt, wie wichtig dieses Wohnangebot für viele Familien und den gesamten Sozialraum ist.

4.2 Villa Dominik

Die Villa Dominik ist seit 2009 ein barrierefreies Zuhause für 20 Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen. Das besondere Ambiente der ehemaligen Fabrikantenvilla verleiht dem Haus eine warme, einladende Atmosphäre, in der sich die Bewohner geborgen fühlen.

Auch hier arbeitet ein multiprofessionelles Team, das nach dem gleichen pädagogischen Konzept wie im Wohnhaus Sollingstraße begleitet. Mit Fachlichkeit, Empathie und einem guten Blick für individuelle Bedürfnisse sorgt das Team für verlässliche Unterstützung und ein lebendiges Miteinander.

4.3 Tagesstrukturierende Maßnahmen

Im Dachgeschoss des Wohnhauses Sollingstraße wurde ein eigener Tagesstruktur-Bereich eingerichtet. 2025 wurden dort acht Menschen begleitet, die nicht mehr in der WfbM arbeiten können und hier einen verlässlichen, gut strukturierten Alltag finden.

Gemeinsames Kochen, kreative Angebote, Spaziergänge und besondere Aktionen wie Hundetherapie oder Besuche auf dem Pferdehof prägen die Tage und sorgen für Abwechslung, Freude und Teilhabe. Besonders beliebt ist der „Care Table“ – ein interaktiver Bildschirm, der mit Spielen, Übungen und kreativen Anwendungen begeistert genutzt wird.

Auch die Feste des Jahres werden hier gebührend gefeiert – wie auf dem Foto vom Rosenmontag, der für viele ein fröhlicher Höhepunkt war.

4.4 Familienunterstützender Dienst (FUD)

Der FUD entlastet seit 2005 Familien und bietet Freizeit- und Ferienangebote sowie stundenweise Einzelbetreuung in Familien.

Nach pandemiebedingten Einschränkungen konnten 2025 wieder Gruppenangebote und Ferienbetreuung stattfinden.

In den Ferien werden entsprechend der Jahreszeit Ausflüge unternommen, wie hier z. B. in den Sauerlandpark in Hemer.

Highlights bei den Gruppenangeboten sind z. B. die Tanzgruppe und der Leseclub.

4.4.1 Hauswirtschaftliche Hilfen

Seit 2020 bietet der FUD hauswirtschaftliche Hilfen an, die 2025 stark nachgefragt wurden. Sie werden sowohl im Apartmenthaus der VKM mobil gGmbH als auch bei extern lebenden Menschen erbracht.

Dank der Anerkennung nach AnFöVO können diese Leistungen bei Menschen mit anerkanntem Pflegegrad mit der Pflegeversicherung abgerechnet werden. Es gibt aber auch Selbstzahler

4.5 VKM mobil gGmbH

Die VKM mobil gGmbH bietet seit 2018 ABW und IAW im Apartmenthaus am Lenzenplatz an. Das IAW ermöglicht Menschen mit kognitiven Einschränkungen und zusätzlichen Beeinträchtigungen ein selbstbestimmtes Leben.

Kostenträger der Betreuung ist wie bei den Besonderen Wohnformen überwiegend der LWL, abgesehen von wenigen Selbstzahlern.

Im IAW sind Betreuung und Mietvertrag getrennt, Vermieter und Besitzer des Apartmenthauses ist die Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH / WLV aus Münster, eine Tochtergesellschaft des LWL.

Das IAW ist vom LWL als Hausgemeinschaft für Menschen mit kognitiven Einschränkungen konzipiert, die sonst einen stationären Hilfebedarf hätten. Durch die strikte Barrierefreiheit und viel technische Unterstützung können in dem Haus auch Menschen mit zusätzlichen schweren körperlichen Behinderungen leben.

Gemeinschaftliche Aktionen und Reisen stärken das Miteinander.

Alle Wohnungen waren 2025 durchgehend vermietet.

5. Besondere Ereignisse 2025

5.1 Karneval

Erneut nahm der VKM am Tulpensonntags-Umzug teil – ein Ereignis, das für viele Bewohner sowie für das Team auch 2025 ein emotionaler Höhepunkt war. Mit bunten Kostümen, fröhlicher Musik und einer mitreißenden Stimmung erlebten alle Beteiligten einen Tag voller Gemeinschaft, Lebensfreude und unvergesslicher Momente. Die strahlenden Gesichter entlang der Strecke zeigten, wie sehr dies verbindet und wie wichtig sie für das Miteinander im Sozialraum ist.

5.2 Fußball

Unsere Kooperation mit den Sportfreunden Hüingsen ermöglicht inklusives Training, Turniere und ein Trainingswochenende auf Schloss Dankern.

Neben dem Sport organisieren die Sportfreunde mehrmals im Jahr Treffen zur Förderung der Inklusion.

Unsere enge Kooperation mit den Sportfreunden Hüingsen ist seit Jahren ein wertvoller Bestandteil unserer inklusiven Arbeit. Sie ermöglicht nicht nur gemeinsames Training, sondern auch die Teilnahme an Turnieren sowie ein besonderes Trainingswochenende auf Schloss Dankern. Für viele unserer Sportlerinnen und Sportler sind diese Angebote Höhepunkte, die Gemeinschaft, Bewegung und Erfolgserlebnisse miteinander verbinden.

Doch die Zusammenarbeit geht weit über den Sport hinaus. Mehrmals im Jahr organisieren die Sportfreunde Hüingsen Begegnungen und Aktionen, die gezielt die Inklusion fördern. Diese Treffen schaffen Räume, in denen Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich miteinander Zeit verbringen, sich austauschen und gemeinsam aktiv sind. Sie stärken das Miteinander im Sozialraum und zeigen, wie lebendig und wertvoll echte Teilhabe sein kann.

5.3 Sommerfest

Am 30. August 2025 feierten wir an der Villa Dominik ein fröhliches und sehr gut besuchtes Sommerfest, das für viele zu einem besonderen Höhepunkt des Jahres wurde. Schon beim Ankommen war die heitere Stimmung spürbar: lachende Gesichter, vertraute Begegnungen und ein buntes Miteinander, das die Villa Dominik erfüllte.

Bei kalten und warmen Getränken, frisch gebackenem Kuchen und duftenden Grillwürstchen fühlten sich alle Gäste rundum wohl. Die liebevoll vorbereiteten Angebote wurden lebhaft nachgefragt – besonders das kreative Kinderschminken, bei dem kleine und große Besucher mit strahlenden Farben und fantasievollen Motiven verzaubert wurden.

Ein besonderes Highlight des Tages war der Auftritt der FUD-Tanzgruppe. Wochenlang hatten die Tänzerinnen und Tänzer hochmotiviert geprobt, und ihre Freude, Energie und Begeisterung waren auf der Tanzfläche deutlich zu spüren. Der Applaus der Gäste zeigte, wie sehr dieser Moment berührte und wie viel Herzblut in der Vorbereitung steckte.

Das Sommerfest an der Villa Dominik war ein Tag voller Begegnungen, Leichtigkeit und Gemeinschaft – ein Fest, das uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

5.4 Jubiläum Wohnhaus Sollingstraße

Das Wohnhaus Sollingstraße öffnete am 1. November 2005 seine Türen – ein Moment, der für viele Menschen zu einem neuen Zuhause, zu Sicherheit, zu Gemeinschaft und zu einem Stück gelebter Inklusion wurde. Am 1. November 2025 durften wir nun ein besonderes Jubiläum feiern: 20 Jahre Wohnhaus Sollingstraße. Zwei Jahrzehnte voller Geschichten, Herausforderungen, Entwicklung, Lachen, Tränen, Freundschaften und unzählbarer Alltagsmomente, die dieses Haus geprägt haben.

Jahresbericht für 2025

In einem warmen, festlichen Rahmen kamen Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige, Mitarbeitende und langjährige Wegbegleiter zusammen, um diesen besonderen Tag zu würdigen. Besonders berührend war, dass 14 Bewohnerinnen und Bewohner der ersten Stunde noch immer im Haus leben. Sie erhielten persönliche Glückwünsche, Blumen und eine Urkunde – ein Zeichen der Wertschätzung für ihre Treue und die gemeinsame Zeit, die sie mit dem Haus und dem Team verbindet.

Viele erinnerten sich an den Einzug vor 20 Jahren, an die ersten Nächte, die ersten Feste, die ersten Freundschaften. Es war ein Moment, der spürbar machte, wie viel dieses Haus für die Menschen bedeutet.

Ein Zauberer sorgte mit seiner humorvollen und liebevollen Show für Staunen, Lachen und strahlende Gesichter. Seine kleinen Wunder und großen Gesten schufen eine Atmosphäre, die leicht und fröhlich war – genau richtig für einen solchen Anlass.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls bestens gesorgt: Pizza und Pasta in vielen Variationen, frisch, duftend und heiß serviert, machten den Abend zu einem kulinarischen Genuss. Gemeinsam am Tisch zu sitzen, zu essen, zu erzählen und zu lachen – auch das ist Teil der Geschichte dieses Hauses. Es sind diese einfachen, aber tiefen Momente, die Gemeinschaft spürbar machen.

Die Jubiläumsfeier war nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Dank an alle, die das Wohnhaus Sollingstraße zu dem gemacht haben, was es heute ist: ein Ort des Lebens, der Zugehörigkeit und der Menschlichkeit. Ein Ort, an dem Menschen nicht nur wohnen, sondern zuhause sind.

5.5 Weihnachtsfeiern

Bei der Weihnachtsfeier für das Team im Hof Drepper durften wir erneut die bereits bekannte, hervorragende Bewirtung genießen. In der festlich geschmückten Atmosphäre fühlten sich alle sofort wohl: liebevoll zubereitete Speisen, warme und kalte Getränke und viele kleine Details, die den Abend besonders machten. Nach dem Essen wurde es lebhaft – Tanz und Karaoke sorgten für ausgelassene Stimmung, fröhliche Momente und viele gemeinsame Lacher.

Ein fester Bestandteil dieser Feier ist jedes Jahr die Ehrung der Jubilare. Auch 2025 wurden wieder Mitarbeitende ausgezeichnet, die dem VKM seit 10 oder sogar 15 Jahren treu verbunden sind. Mit persönlichen Worten, kleinen Geschenken und viel Applaus würdigten wir ihr langjähriges Engagement, ihre Verlässlichkeit und ihren Beitrag zu unserer gemeinsamen Arbeit. Diese Momente der Anerkennung sind immer besonders berührend und zeigen, wie viel Herz im Team steckt.

Die Weihnachtsfeier im Hof Drepper war erneut ein Abend voller Wertschätzung, Gemeinschaft und Freude – ein schöner Abschluss des Jahres und ein Zeichen dafür, wie stark und verbunden unser Team ist.

Diesmal konnten wir 15 Mitarbeitende ehren, was uns natürlich besonders gefreut hat.

Vielen Dank für eure Treue zum VKM!

Viele liebevoll gestaltete Feiern prägten die Adventszeit in den stationären Gruppen und machten diese Wochen für Bewohner zu einer besonders warmen und stimmungsvollen Zeit. Mit Kerzenschein, Musik, kleinen Überraschungen und gemeinsamer Besinnlichkeit entstand eine Atmosphäre, die Geborgenheit schenkte und das Miteinander stärkte.

Ein ganz besonderer Höhepunkt fand in der Villa Dominik statt: Dort führten Bewohner ein selbst vorbereitetes Theaterstück auf. Mit viel Herz, Kreativität und Mut standen sie auf der Bühne und begeisterten das Publikum. Der große Beifall zeigte, wie sehr die Aufführung berührte und wie viel Freude und Stolz in diesem Moment lag. Die wochenlange Vorbereitung hatte sich sichtbar gelohnt und machte die Adventszeit zu etwas ganz Besonderem.

6. Organisation des VKM – Zahlen und Fakten

Vorstand

Der Vorstand arbeitet hauptamtlich und trägt die Verantwortung für Verein und Tochtergesellschaft. Er trifft die operativen Entscheidungen

Der Verein wird durch den Vorstand gemäß § 26 BGB – geschäftsführender Vorstand - gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

Die Vorstände des VKM e. V. sind gleichzeitig Geschäftsführer der VKM mobil gGmbH.

Eingetragen beim Registergericht Arnsberg für den e. V. und beim Handelsregister für die gGmbH

Hauptberuflicher Vorstand / Geschäftsführerin

Marie-Ellen Krause, Dipl. Sozialarbeiterin

Mitglied des Vorstands / Geschäftsführer bis September 2025

César Hans Cartagena Goldschmidt, Dipl. Ökonom

Der Vertrag von César Cartagena lief am 30.09.2025 aus. Eine Neubesetzung der 2. Vorstandsstelle ist für 2026 geplant.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus dem 1. Vorsitzenden und dem 2. Vorsitzenden sowie aus ein bis drei Beisitzern. Der Aufsichtsrat arbeitet ehrenamtlich und ist das Vertretungsgremium der Mitgliedschaft. Der Aufsichtsrat bestellt den Vorstand, schließt dessen Dienstverträge ab und kontrolliert seine Arbeit.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen neben dem ideellen Hintergrund über betriebswirtschaftliche und fachliche Kompetenzen aus den Tätigkeitsfeldern des Vereins verfügen, die dem Umfang und der Bedeutung des Amtes entsprechen.

Laut Satzung soll der Aufsichtsrat konstruktiv mit dem Vorstand zusammenarbeiten. Er soll die Perspektiven und Wünsche der Mitglieder einbringen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates treffen sich mindestens viermal im Jahr. Die aktuellen betriebswirtschaftlichen Zahlen und Entwicklungen aus den Fachbereichen werden erörtert. Der Vorstand nimmt als Gast an den Sitzungen teil.

Aktuelle Mitglieder des Aufsichtsrats:

1. **Vorsitzender:** Gerhard Havermann
2. **Vorsitzender:** Henning Hirschfeld

Beisitzer: Jenni Gröhlich, Werner Pflüger, Hermann-Josef Schnell

Unser Team

Entscheidend für die Qualität unserer Betreuung ist die hohe Motivation und fachliche Kompetenz unserer Teams. In unseren Diensten arbeiten Fachkräfte aus unterschiedlichen Berufsgruppen: Heilerziehungspfleger, Erzieher, Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpfleger, Ergotherapeuten, Heilpädagogen und Sozialarbeiter (m/w/d). Diese Vielfalt schafft ein starkes Fundament für eine individuelle und verlässliche Begleitung.

Ergänzt werden die Teams durch engagierte Assistenzkräfte, die nach einem klar definierten Konzept im Qualitätsmanagement intensiv eingearbeitet werden. So stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden gut vorbereitet sind und die Menschen in unseren Angeboten bestmöglich unterstützen können.

Die Einrichtungsleitung im stationären Bereich des VKM e. V. liegt weiterhin bei Frau Andrea Vortmann. In der VKM mobil gGmbH verantwortet Herr Kolja Küpper als Fachbereichsleitung die Bereiche IAW und ABW.

Die Leitung unseres Hauswirtschaftsteams liegt - seit Eröffnung des Wohnhauses Sollingstraße – in den Händen von Frau Marianne Petrifky.

Qualitätsmanagement

Unsere Qualitätsmanagement-Handbücher werden fortlaufend weiterentwickelt und an die aktuelle Struktur sowie an die Bedürfnisse des VKM angepasst. Alle Mitarbeitenden können jederzeit auf die jeweils passende Version – für den Verein oder die gGmbH – über den Server zugreifen und finden dort verlässliche Orientierung für ihren Arbeitsalltag.

Neben organisatorischen Regelungen enthalten die Handbücher ausführliche Anleitungen zu pflegerischem Wissen sowie zu den vom VKM genutzten Expertenstandards. Sie bieten damit eine wichtige Grundlage, um die Qualität unserer Arbeit dauerhaft zu sichern und weiter auszubauen.

7. Allgemeine Angaben:

Sitz des VKM e. V. und der VKM mobil gGmbH laut Satzung: **Menden/Sauerland**

Mitgliedschaften: „Der Paritätische“ – Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

BVKM -Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Unternehmerverband Soziale Dienste

- **Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (VKM)**
- **Gründung**: 1970
- **Rechtsform**: e. V. – eingetragener Verein
- **Registereintrag**: Amtsgericht Arnsberg, VR 1266
- **Gemeinnützigkeit**: gemäß § 52 Abgabenordnung anerkannt vom Finanzamt Iserlohn

- **VKM mobil gGmbH**
- **Gründung:** 2017
- **Rechtsform:** gGmbH – gemeinnützige GmbH
- **Registereintrag**: Amtsgericht Arnsberg, HRB 12038
- **Gemeinnützigkeit:** gemäß § 52 Abgabenordnung anerkannt vom Finanzamt Iserlohn

8. Belegung der Besonderen Wohnformen

Vom LWL genehmigt ist die Aufnahme in den Besonderen Wohnformen des VKM von Menschen mit Behinderungen, die vom LWL in der Betreuung in die Leistungstypen LT 9.1 (bedeutet Leistungstyp 9, Hilfebedarfsgruppe 1) = leichte Schwierigkeiten bis LT 10.3 und LT 12.3 = Menschen mit schweren/komplexen Mehrfachbehinderungen eingestuft worden sind.

(LT 11 kommt in unseren Häusern nicht vor.) Mindestalter ist 18 Jahre.

Wohnhaus Sollingstraße, Belegung 24 Personen

- LT 12/3 14 Personen
- TL 12/2 1 Person
- LT 10/3 8 Personen
- LT 10/2 1 Person
- LT 24 – Tagesstruktur 5 Personen
- LT 25 – WfbM 19 Personen
- Weiblich: 15 Personen
- Männlich: 9 Personen

Villa Dominik, Belegung 20 Personen

- LT 12/3 4 Personen
- LT 12/2 2 Personen
- LT 12/1 1 Person
- LT 10/3 4 Personen
- LT 10(2 5 Personen
- LT 10/1 3 Personen
- LT 9/3 1 Person
- LT 24 / Tagesstruktur 3 Personen
- LT 25 / WfbM 17 Personen
- Weiblich: 12
- Männlich: 8

Mitarbeitende:

Anzahl Mitarbeitende VKM e. V.: 87 Mitarbeitende

Anzahl Mitarbeitende VKM mobil gGmbH: 22 Mitarbeitende

9. Finanzbericht

Der Verein blickt auf ein finanziell stabiles Jahr zurück. Die wichtigsten Einnahmen stammten aus Leistungsentgelten des LWL, aber auch aus Mieteinnahmen, Zahlungen der Pflegeversicherung, Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Diese Mittel ermöglichten die verlässliche Fortführung unserer Angebote und die Umsetzung zentraler Projekte.

Die Ausgaben konzentrierten sich vor allem auf Personal und die laufende Organisation. Alle eingesetzten Mittel wurden satzungsgemäß und transparent verwendet. Spenden und Fördermittel leisteten einen wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung unserer Angebote und stärkten die finanzielle Basis des Vereins.

Die Rücklagen des Vereins sind solide und sichern die Planungssicherheit für kommende Jahre. Der Steuerberater bestätigte eine ordnungsgemäße Buchführung und eine verantwortungsvolle Mittelverwendung.

Ausführliche Zahlen und eine weitergehende Beurteilung werden in der Mitgliederversammlung vom Vorstand und vom Steuerberater vorgetragen.

10. Presse und Öffentlichkeit

Printmedien

Die *Westfalenpost* begleitete auch im Jahr 2025 die Entwicklungen rund um das Wohnhaus Sollingstraße und die Villa Dominik mit einer intensiven Berichterstattung. Durch diese kontinuierliche mediale Präsenz erhielt der VKM erneut viel positive Resonanz aus der Bevölkerung und dem lokalen Umfeld.

Homepage des VKM

Die Homepage des VKM (*www.vkm-menden.de*) wurde 2025 komplett neu gestaltet. Sie wurde umfassend genutzt – insbesondere von Bewerbern, die sich über den Verein informieren möchten. Die Website bietet:

- allgemeine Informationen über den Verein
- eine Übersicht über Ansprechpartner
- Hinweise zu ambulanten und stationären Angeboten
- Links zu rechtlichen Informationen
- aktuelle Stellenangebote

Damit bleibt die Homepage ein zentraler Informationspunkt für Interessierte, Angehörige und Fachkräfte.

VKM in den sozialen Medien

Die Facebook-Seite *VKM-Menden* wurde 2025 weiterhin aktiv gepflegt und erfreute sich großer Aufmerksamkeit. Informationen können dort schneller und unkomplizierter veröffentlicht werden als auf der Homepage, wodurch auch Menschen erreicht werden, die die Website nicht regelmäßig besuchen.

Zusätzlich nutzt der VKM Instagram als weiteren Kommunikationskanal. Beide Plattformen haben sich zu wichtigen Instrumenten für die Veröffentlichung von Stellenangeboten entwickelt.

Regelmäßig erscheinen dort Beiträge über den VKM e. V., die VKM mobil gGmbH sowie den FUD, wodurch die Arbeit des Vereins transparent und nahbar dargestellt wird.

Sozialraumbezogene Arbeit

Der Sozialraum umfasst in der Regel den Wohnort oder die Gemeinde, manchmal auch weitere Orte, zu denen regelmäßige Kontakte bestehen. Ziel der Sozialraumorientierung ist die uneingeschränkte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am öffentlichen Leben.

Für den VKM bedeutet dies:

- als aktiver Akteur im Gemeinwesen sichtbar zu sein
- in städtischen Gremien mitzuwirken
- eine kontinuierliche und positiv wahrnehmbare Öffentlichkeitsarbeit zu leisten

Um Begegnungen im Sozialraum zu fördern und Menschen mit Behinderung ein Leben „mitten im Ort“ zu ermöglichen, pflegt der VKM enge Kontakte zu Vereinen und lokalen Initiativen. Dazu gehören:

- regelmäßiges Training in einem inklusiven Fußballverein
- Teilnahme an Veranstaltungen in Menden und den Nachbarstädten
- gemeinsames Einkaufen vor Ort
- Nutzung lokaler Dienstleister, wann immer möglich

Die Vorsitzende ist Mitglied im Beirat für Menschen mit Behinderungen der Stadt Menden. Damit ist der VKM auch strukturell in wichtige kommunale Entscheidungsprozesse eingebunden.

11. Fazit und Ausblick 2026

Das Jahr 2025 war geprägt von vielen schönen Momenten und wertvollen Begegnungen. Trotz des anhaltenden Fachkräftemangels konnten wir dank eines engagierten und verlässlichen Teams zahlreiche Angebote aufrechterhalten und weiterentwickeln. Vieles war möglich, weil Menschen zusammengehalten, Verantwortung übernommen und mit Herz gearbeitet haben.

Mit Beginn des Jahres 2026 starteten wir mit einer erfreulich stabilen Fachkraftquote. Dadurch können wir wieder mehrere Ferienfreizeiten anbieten – ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit und ein großer Gewinn für die Menschen, die wir begleiten.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse an unserer Arbeit und die Unterstützung, die wir erfahren. Für das kommende Jahr wünschen wir Ihnen Gesundheit, Zuversicht und viele gute Momente.

Menden, im August 2026